

V o r w o r t.

Die Einleitung und die deutsche Uebersetzung der mitgetheilten Proben mussten wegen Mangels an Raum weggelassen, folgende Punkte aber wenigstens angedeutet werden. Der Zweck der nachstehenden Zeilen ist nämlich nicht, die romanische Sprachwissenschaft im Sinne des Gelehrten zu fördern, sondern lediglich nur dem Freunde und Kenner des Italienischen den Weg zum leichteren Verständniss von Schriften im neapolitanischen Dialect zu bahnen, da dieser als der reichste und schönste aller italienischen Dialecte, den von Logudoro auf der Insel Sardinien ausgenommen, ein allgemeineres Interesse zu erregen und daher von ihm einer näheren Betrachtung unterzogen zu werden gewiss in hohem Grade würdig ist. Weil aber für diesen Zweck die Hauptschwierigkeit der Mundart nicht sowohl in den Abweichungen der Laute und Formen als vielmehr in der eigentlichen und übertragenen Bedeutung einer Menge räthselhafter Worte, volksthümlicher Redensarten, Sprüchwörter etc. besteht, wie sie nur in zusammenhängenden Proben zur Anschauung gebracht werden können, so musste ein Wörterbuch gegeben sein, welches auf Grundlage einer ausgebreiteten Belesenheit und einer genauen Kenntniss aller Volksschichten in einem ganz anderen Geiste als alles Bisherige nur von einem geborenen Neapolitaner verfasst sein konnte. Dieser Mann ist endlich in der Person des ebenso gelehrten als umsichtigen D'Ambra erschienen und sein in Neapel 1873 herausgegebenes Vocabularium die einzige Quelle, aus welcher der Verfasser in den meisten Fällen eine sachdienliche Belehrung geschöpft hat und daher auch der einzige Leitstern, welchem er auf seiner oft mühevollen Wanderung gefolgt ist.

A n m e r k u n g.

Ueber den Dialect von Logudoro gibt Hr. v. Maltzan in seiner Reisebeschreibung von Sardinien 1869 p. 332—335, und über die sardinische Volksdichtung p. 395 etc. die interessantesten Aufschlüsse.
